

Schutzbauten gegen Rutschungen und Steinschlag



Entwässerung

Wenn die Erde eines Hanges immer wieder mit Wasser vollgesogen ist, dann wird eine Entwässerung mit Rohren vorgenommen. Das Wasser sickert in diese Rohre und wird am Ende des Hanges in einen Bach geleitet.

Stützwerte

Meterlange Pfähle aus Beton werden tief in den Boden gerammt oder eingebohrt. So fixieren sie diesen am tiefen, oft felsigen Untergrund. Damit können Rutschungen verhindert werden.



Steinschlag-Schutznetze

Steinschläge können mit verschiedenen technischen Schutzmaßnahmen gestoppt werden. Großvolumige Fels- oder Bergstürze sind mit technischen Maßnahmen nicht aufzuhalten.

Der Schutz vor Steinschlag wird überwiegend mit Stahlnetzen durchgeführt. Solche Netze werden meist Steinschlagschutznetze genannt und bestehen aus geflochtenem Stahl. Die Stützen des Schutznetzes werden bis zu 10 m tief in den felsigen Untergrund des Berges gebohrt. Diese Schutznetze können direkt oben im Gebirge angebracht werden, wo lockeres Gestein entdeckt wurde. Sie können den Absturz der Steine und Felsbrocken verhindern. Auch in die vorausberechnete Sturzbahn der Felsen können Netze gespannt werden. Sie sollen abstürzende Steine während des Sturzprozesses auffangen. Meistens finden sich diese oberhalb von Siedlungen, Straßen oder Schienen am Hang befestigt.



Steinschlag-Schutzdämme

Bei ausreichend Platz und flachem Gelände kann ein überragender Damm aus Erde, Steinen und Beton errichtet werden. Er soll verhindern, dass die hinunterrollenden Felsblöcke die Gebäude im Tal zerstören. Meist werden sie dort errichtet, wo mit großen Felsstürzen zu rechnen ist. Dämme werden oft bepflanzt und fügen sich so in die Landschaft ein.

Weiter zu: [Forstlich-biologischer Schutz](#)